



Olympia-WG mit goldiger Perspektive: Anna Fernstädt, die Brachbacherin Jacqueline Lölling und Tina Hermann (von links) haben sich im Olympischen Dorf gut eingelebt. In einer Woche beginnt für das deutsche Skeleton-Trio der Wettkampf im Alpensia Sliding Centre.

Foto: dpa

Löllings olympisches Abenteuer kann beginnen

Skeleton Pilotin aus Brachbach ist das Gesicht ihrer Sportart und eine der Goldhoffnungen in Pyeongchang - Heute geht's zur Eröffnungsfeier

Von unserem Redakteur
Marco Rosbach

■ **Pyeongchang.** Die olympischen Terminplaner haben es gut gemeint mit Jacqueline Lölling. Am heutigen Freitag, genau eine Woche nach ihrem Abflug aus Deutschland, werden im südkoreanischen Pyeongchang die 23. Winterspiele eröffnet, eine weitere Woche später stehen die ersten beiden der insgesamt vier Läufe im Skeleton-Wettbewerb auf dem Plan, ehe einen Tag darauf, am Samstag, 17. Februar, die Entscheidung im Kampf um Gold, Silber und Bronze fällt. Für die aktuell beste Pilotin der Welt, die gerade erst zum zweiten Mal in Folge den Gesamtweltcup gewonnen hat, bedeutet das: Sie kann sich gut akklimatisieren, dann jeden Moment der Eröffnungsfeier genießen und sich in den folgenden Tagen auf das wichtigste Rennen ihrer gleichermaßen jungen wie erfolgreichen Karriere vorbereiten.

„Zu wissen, dass man bei der Eröffnungsfeier dabei sein kann, gibt noch einmal zusätzliche Motivati-

on“, freut sich die 23-Jährige auf die perfekte Einstimmung bei ihrer Olympiapremiere. „Wir haben mit unserer Mannschaft das Glück, dass bis zu unserem Wettkampf noch genügend Zeit ist. Denn wie man hört, muss man sehr lange warten und rumstehen, ehe man wirklich ins Olympiastadion einmarschieren darf - wo dann wieder gestanden wird. Kurz vor einem Rennen ginge das so sicher nicht.“ Davon weiß so mancher Olympionike ein Lied zu singen, dessen Wettkampf extrem früh auf dem Programm steht und der dadurch auf einen der emotionalen Höhepunkte der Spiele verzichten muss.

Dieses Problem haben Jacqueline Lölling und ihre Zimmernachbarninnen Tina Hermann und Anna Fernstädt nicht. Zumindest Lölling und Hermann dürften auch gute Chancen haben, dass sie beim Einmarsch von „Team Deutschland“, wie die Mannschaft (wohl aus Vermarktungsgründen) genannt wird, auch in der Übertragung zu sehen sein werden. Mit ein oder zwei Medaillen wird gerechnet - gar Gold und Silber scheinen möglich. Der-

Serie



Auf dem Weg zu Gold

Skeletonpilotin Jacqueline Lölling aus Brachbach gehört im südkoreanischen Pyeongchang zu den großen deutschen Goldhoffnungen. Bis zu ihrem Wettkampf stellen wir die 23-Jährige, ihren Werdegang und ihr Umfeld vor.

Teil 1: Das Abenteuer beginnt

Teil 2: Der Weg nach oben
Teil 3: Der große Rückhalt
Teil 4: Der Bundestrainer
Teil 5: Die Vertraute
Teil 6: Die Materialfrage
Teil 7: Der große Tag

lei glänzende Aussichten locken die Kameras wie von selbst an. Das ist aus Sicht des Skeletonsports erfreulich, eine Selbstverständlich-

keit ist die TV-Präsenz aber nicht. Bei den oft ganze Nachmittage füllenden Wintersportübertragungen, die sich eines Millionenpublikums erfreuen, haben sich die Skeletonpiloten in den vergangenen Jahren mehr und mehr Sendezeit erkämpft. Wer Erfolg hat, wird gezeigt, das Rezept ist einfach. Doch trotz der schon drei Winter währenden Dominanz der deutschen Frauen mit Jacqueline Lölling und Tina Hermann an der Spitze sowie einem nicht zu verachtenden Aufschwung bei den Männern um Axel Jungk stehen die bäuchlings und mit dem Kopf voraus auf dem Schlitten liegenden Wintersportler, die in atemberaubenden Fahrten Geschwindigkeiten von 140 km/h und mehr aufnehmen, noch immer im Schatten von Biathleten, Skispringern, Nordischen Kombinierern, Bobfahrern oder Rodlern.

Wenn ein Biathlonrennen läuft, gibt's Skeleton nur aus der Konserve - oder auch mal gar nicht, wie vor einem Jahr, als die beiden ersten Läufe der Heim-WM am Königssee gänzlich unter den Tisch fielen und erst einen Tag später als kurze Zusammenfassung vor den Läufern drei und vier eingespielt wurden. Dass sich auf der klassischen Wintersport-Landkarte hier und da aber Verschiebungen erkennen lassen und manches Mal

gar der Sportblock in den Abendnachrichten mit einer Skeletonmeldung eröffnet wird, hat die Sportart auch ihrem inzwischen bekanntesten Gesicht zu verdanken. Es ist das Gesicht von Jacqueline Lölling.

154 Athleten hat der der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) für die Spiele in Pyeongchang nominiert, das ist ein Sportler mehr als vor vier Jahren im russischen Sotschi. Das Ziel ist klar: Die eher durchwachsene Medaillenbilanz - Deutschland landete im Ranking der Nationen mit achtmal Gold, sechsmal Silber und fünfmal Bronze auf Platz sechs - soll aufpoliert werden. Insbesondere die Frauenkonkurrenz im Skeleton könnte am zweiten Wochenende der Spiele helfen, diese Vorgabe zu erfüllen. Läuft alles nach Plan, steht nach vier Läufen Jacqueline Lölling ganz oben auf dem Podest, eventuell mit Teamkollegin Tina Hermann an ihrer Seite. Zwei Wochen nach der Abreise aus Deutschland und eine Woche nach der Eröffnungsfeier wäre das die Krönung für die Brachbacherin. Und da die olympischen Zeitplaner es gut mit der besten Pilotin der Welt gemeint haben, wäre nach ein paar Tagen Freizeit im Zeichen der fünf Ringe auch die Teilnahme an der Schlussfeier noch möglich...

Kader der SG wächst

Fußball Mudersbach reagiert auf Pech mit Verletzungen

■ **Mudersbach.** Die SG Mudersbach/Brachbach, aktuell Tabellen-dritter in der Fußball-Kreisliga A Siegen-Wittgenstein, hat die Winterpause genutzt, um mit Baris Yanmis, Leo Diezemann und Stin Renni Suntharalingam drei neue Spieler zu verpflichten. Angreifer Luca Zips zieht es derweil zurück zu seinem Heimatverein SuS Niederschelden.

„Auch wenn wir eine gute Hinrunde gespielt haben, mussten wir personell etwas nachbessern. Durch die anhaltenden Verletzungsprobleme in der Hinrunde und aufgrund der Tatsache, dass uns Marius Dreker aufgrund eines Auslandssemesters erst im Sommer wieder zur Verfügung stehen wird, sind wir sehr froh, die Jungs bei uns begrüßen zu können. Der Konkurrenzkampf um die Positionen ist entfacht“, kommentiert SG-Trainer Stefan Stark. Mittelfeldspieler Baris Yanmis kehrt nach einjähriger Abwesenheit und den Stationen Fortuna Freudenberg sowie SG Oberschelden zurück zur Sportgemeinschaft. Vom FC Eisfeld wechselt der 21-jährige Außenbahnspieler Leo Diezemann zu den Kombinierten. Fabio Favaretto nimmt schon seit Oktober am Mannschaftstraining teil und feierte mit zwei Kurzeinsätzen bereits sein Debüt im SG-Trikot. Ein weiterer Rückkehrer ist Renni Suntharalingam, der sich im Sommer dem Sieger SC anschloss, jedoch bereits nach einem halben Jahr zurückkehrte.

„Ich gehe davon aus, dass wir alle Neuzugänge schnell integrieren können“, zeigt sich Trainer Stark guter Dinge

Termine

Fußball

Regionalliga West: Mönchengladbach II - Erndtebrück (Sa., 14 Uhr).

Oberliga Westfalen: Kaan-Marienberg - Rheine (So., 15 Uhr).

Geplante Testspiele: Weitefeld - Betzdorf (Fr., 19 Uhr), Nauort/Ransbach - Westerburg (in Ransbach), VfL Hamm - Lautert-Oberdreis, Elkenroth - Hattert (alle Fr., 19.30 Uhr), Weyerbusch - Schönenbach (Fr., 20 Uhr), Berod-Wahlrod - Rennerod (Sa., 12 Uhr, in Altenkirchen), Neitersen - Wissen (Sa., 14 Uhr), Daaden - Mudersbach/Brachbach (Sa., 15 Uhr), Lautert-Oberdreis - St. Katharinen (Sa., 17.15 Uhr, in Puderbach), Elkenroth - Merkelbach (So., 16 Uhr, in Kausen).

Hallenfußball Jugend

9. Bartolosch-Hallencup der JSG Weitefeld in der Dreifach-Halle in Bad Marienberg; am Samstag ab 9 Uhr D-Jugend, ab 12.30 Uhr F-Jugend; am Sonntag ab 9 Uhr E-Jugend, ab 13 Uhr Bambini.

Badminton

1. Bezirksliga Ost: Betzdorf II - Gebhardshain (So., 10 Uhr).

Tischtennis

2. Rheinlandliga: Weitefeld II - Mülheim-Urmitz/Bahnhof (Sa., 14 Uhr).

Ski alpin

Vielseitigkeitsrennen in zwei Durchgängen am Freitag ab 18 Uhr am Salzburger Kopf in Stein-Neukirch; Auftakt zum „Westerwald-Cup 2018“; Nachmeldungen vor Ort sind bis 17 Uhr möglich.

Volleyball

Frauen, 2. Bundesliga Süd: Bad Soden - Neuwied (So., 16 Uhr).

Adorf verbessert Rekord

Leichtathletik Senior feiert in Ludwigshafen zwei Siege

■ **Ludwigshafen.** Die deutsche Hallenmeisterschaft kann kommen: Senioren-Leichtathlet Friedhelm Adorf hat beim Hallensportfest in Ludwigshafen eine hervorragende Verfassung bewiesen. Der Altenkirchener, der seit dem Jahreswechsel für die LG Rhein-Wied

startet, gewann in 9,05 Sekunden die 60 Meter und verbesserte zudem den M 75-Hallen-Rheinlandrekord über 400 Meter um 2,31 Sekunden auf 1:10,29 Minute. „Mein erster 60-Meter-Lauf war noch besser, aber leider fiel die Zeitnahme aus“, erklärte Adorf. rwe

Handball

Rheinlandliga Frauen

TuS 05 Daun - VfL Hamm 29:20

1. TV Engers	12	362:196	23: 1
2. TuS Bannberscheid	12	297:243	20: 4
3. TV Welling	12	297:274	16: 8
4. HSG Hunsrück II	12	334:296	15: 9
5. HSG Wittlich II	12	304:317	14:10
6. TV Bassenheim II	13	361:347	14:12
7. TuS 05 Daun	13	316:327	12:14
8. HSG Kastellaun	11	250:278	8:14
9. HSG Mertesdorf	10	226:262	6:14
10. HSC Schweich	13	253:364	4:22
11. VfL Hamm	12	306:402	0:24

Kegeln

Regionalliga

Lonngig II - Koblenz/Güls	3488:3526	0:3
Mülheim/K. - Masburg/U.	3938:3749	3:0
Isenburg/D. - Westerwälder K.	4133:3817	3:0
Neustadt/W. - Stromberg II	3606:3564	2:1

1. SKV Mülheim/K.	+18 15 510 42
2. SG Stromberg II	+4 15 453 28
3. SKC Masburg/U.	+6 15 435 27
4. SG Isenburg/D.	+5 15 429 26
5. ESV Koblenz/Güls	+1 16 433 25
6. Westerwälder Kegler	-3 15 386 18
7. KSV Neustadt/W.	-7 15 406 17
8. SK Gierschnach	-4 15 379 17
9. KSC Lonngig II	-20 15 309 4

Oberliga

Westerwälder K. II - Küttig/K.	2973:2731	3:0
Masburg/U. II - Maifeld/P.	2924:2845	3:0
Horchheim/K. II - Lonngig III	2999:2805	3:0
Linz - Wirges II	3049:2768	3:0
Münstermaif. III - Horchheim III	2897:2701	3:0

1. KSG Horchheim/K. II	+5 17 330 32
2. Westerwälder Kegler II	+3 17 322 30
3. ESV Linz	+5 17 326 29
4. SKC Masburg/U. II	+1 16 296 25
5. SK Münstermaifeld III	0 17 304 27
6. KV Maifeld/P.	-1 17 302 26
7. KSG Horchheim/K. III	-2 17 292 22
8. KSC Wirges II	-3 17 288 21
9. KSC Lonngig III	-4 17 291 20
10. FC Küttig/K.	-4 17 286 20

Luca Stolz weiter auf der Erfolgswelle



■ **Bathurst.** Auch beim Zwölfstundenrennen auf dem Mount Panorama Circuit in Bathurst reitet der Brachbacher Luca Stolz weiter auf der Erfolgswelle. Nur eine Woche nach seinem bravourosen Einsatz beim 24-Stunden-Rennen von Daytona (wir berichteten), steuerte der 22-Jährige zusammen mit seinen Team-

kollegen Jeroen Bleekemolen, Marc Lieb und Timothy Pappas in Australien einen Porsche 911 GT3 R des US-Teams Black Swan Racing und belegte nach einem spannenden und aufregenden Rennen den dritten Platz in der Gesamtwertung. Gleichzeitig gewann das Quartett die Klasse A Pro-Am. jogi Foto: byJogi/Porsche